



Was ist eine UN-Konvention?

Eine Erklärung in Leichter Sprache

Was ist die UN?

UN bedeutet United Nations.

Das spricht man so aus: juneitet neschns.

United Nations ist englisch.

United Nations heißt: Vereinte Nationen.

Nationen sind Länder.

Vereinte Nationen bedeutet: Vereinte Länder.

Wir sagen aber meistens UN.

Fast 200 Länder sind in der UN Mitglied.

Auch Deutschland ist in der UN Mitglied.

In der UN arbeiten die Länder zusammen.

Sie machen Politik zusammen.

Das wichtigste Ziel der UN ist Frieden.

Das Haupt-Büro der UN ist in Amerika.

Es ist in der Stadt New York.

Die Stadt spricht man so aus: nuu jork.

Es gibt die UN schon über 60 Jahre.





Was ist eine Konvention?



Die Länder der UN machen Politik zusammen. Dafür schicken alle Länder Politiker nach New York. Alle treffen sich in einer großen Versammlung. Die Versammlung heißt: UN-Voll-Versammlung. Auf der Versammlung besprechen die Politiker, wie sie zusammenarbeiten wollen.

Oft machen die Länder einen Vertrag. Im Vertrag steht, wie die Länder zusammenarbeiten wollen. Die Länder unterschreiben den Vertrag. Dieser Vertrag heißt: UN-Konvention.

Welche UN-Konventionen gibt es?

Es gibt verschiedene UN-Konventionen.

Es gibt Konventionen zum Thema Frieden. Dabei es geht es darum, dass bestimmte Waffen verboten sind.

Es gibt auch Konventionen zum Thema Natur-Schutz. Dabei geht es darum, Tiere oder Pflanzen zu schützen.





Es gibt auch Konventionen zum Thema Menschen-Rechte.

Darin steht:

Alle Menschen sollen die gleichen Rechte haben.

Zum Beispiel:

Schwarze und weiße Menschen
sollen die gleichen Rechte haben.

Und Frauen und Männer.

Und Kinder und Erwachsene.

Und Menschen mit und ohne Behinderung.

Für die Rechte von Menschen mit Behinderung gibt es
eine eigene UN-Konvention.

Diese Konvention heißt:

UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

Zur UN-Behinderten-Rechts-Konvention gibt es eine
Internet-Seite in Leichter Sprache.

Die Internet-Seite heißt:

www.ich-kenne-meine-rechte.de.

Müssen sich alle an die Konventionen halten?

Ein Land unterschreibt eine UN-Konvention.

Dann soll es sich an die UN-Konvention halten.

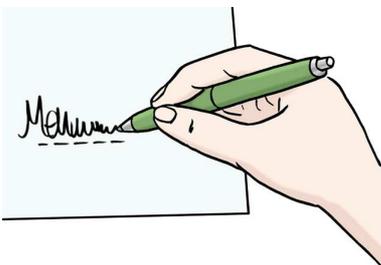
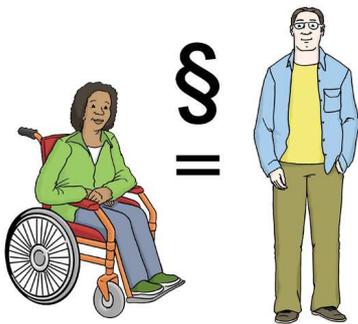
Es soll nach und nach alles machen,
was in der Konvention steht.

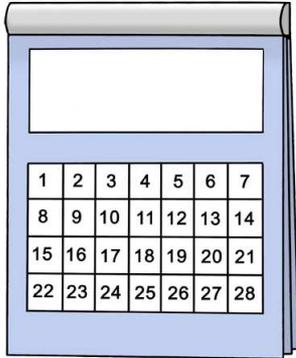
Aber es dauert sehr lange,
bis eine Konvention umgesetzt ist.

Bis alles, was in der Konvention steht, Wirklichkeit ist.

Inklusion in Sachsen ist ein Projekt des Landesverbandes Sachsen Lebenshilfe
für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. www.lebenshilfe-sachsen.de

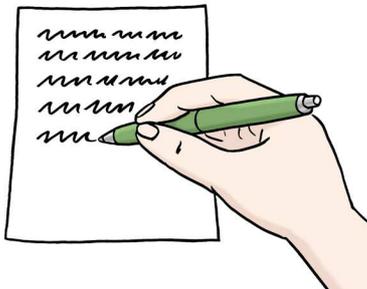
Das Projekt wird gefördert vom Freistaat Sachsen.





Manche Länder versuchen zu schummeln.
Sie machen nicht das, was in der Konvention steht.
Manchen Ländern ist die Konvention nicht so wichtig.
Sie lassen sich sehr viel Zeit, bevor sie etwas machen.

Aber die UN passt auf,
was mit den Konventionen passiert.



Alle Länder müssen Berichte schreiben.

In den Berichten steht, was die Länder getan haben.
Die Länder schreiben,
ob sie das gemacht haben,
was in der Konvention steht.
Die UN sagt den Ländern dann,
was sie in Zukunft besser machen sollen.

Übersetzung: © Büro für Leichte Sprache
des Landes-Verbandes Lebenshilfe Sachsen e.V.
www.lebenshilfe-sachsen.de



Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, 2013,
Verwendung nur für diesen Text gestattet.

Bild UN: © www.unmultimedia.org

Das Zeichen für Leichte Sprache ist von
© Inclusion Europe.